

Gebet

Monatswort April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Jesus Christus, manchmal bin ich wie Maria von Magdala.

Deine heilsame Nähe habe ich erfahren.

Du vollbringst ein Wunder.

Da ist keine Angst mehr.

Ich atme auf und lebe.

Aber plötzlich scheinst Du unerreichbar fern.

Es herrscht eine Grabesstille.

Ich vermisse Dich, mein Wegbereiter, Wahrheitsbringer und Lebensgeist.

Maria Magdalena hat Dich, Jesus, gekannt und erkannt als den Retter der Welt.

Durch Dich hat sie Heilung erfahren.

Du hast Wunder an ihr gewirkt.

Von aller Angst war sie befreit.

Mit Dir hat sie erst gelebt.

Aber plötzlich warst Du nicht mehr da. Unbegreiflich warum gekreuzigt worden.

Nicht einmal im Grab lagst Du.

Sie hat den verloren, der ihr Licht war.

Da hast Du Maria mit ihrem Namen angeredet.

Du rufst auch mich bei meinem Namen.

Sie hat Dich wiedererkannt.

Auch ich darf Dich wiedererkennen, Jesus, der Christus.

Wir leben, weil Du lebst.

Maria aus Magdala hat Dich zuerst geschaut und vertraut.

Christus Jesus, Dein Licht scheint heute noch in die dunkle Welt.

Es scheint in und durch uns und es ist, was wir im Innersten sind.

Wir verstehen es, weil wir es mit erleuchteten Augen des Herzens sehen.

Danke, wenn wir wie Maria berichten, was seit 2000 Jahren Menschen erfahren:
Wir sind verbunden mit dem, der uns gewollt und geschaffen hat und immer liebt.

Wir danken Dir, unser Heiland und unser Gott dafür.

Amen